



Jahresbericht 2017/18

**Schulevaluation
Werkunterricht**

Stiftung Tagesschule Birke

Weisbrod-Areal 5

8915 Hausen am Albis

Tel. 044 768 39 54 / FAX 044 768 39 55

info@tagesschule-birke.ch / <http://www.tagesschule-birke.ch>

Liebe Leserinnen
Liebe Leser

Alle Jahre wieder....

So auch dieses Jahr, und wie seit vielen Jahren schon, schreibe ich als amtierender Stiftungsratspräsident der Tagesschule Birke einen Brief an Sie.

Die Tagesschule Birke hat in den Jahren seit Ihrem Bestehen vieles erlebt und Hochs und Tiefs, Schönes und Schwieriges und grosse und kleine Veränderungen überlebt.

Als kleine Schule mit vier Schülern ist die Tagesschule Birke gestartet, ist zu einer Schule mit dem Klassenangebot für die ganze Primarschulzeit angewachsen und hat schon bald auch die Berechtigung zur Führung einer Oberstufe erhalten. Dazu war im Schulhaus Uerzlikon zu wenig Platz, es musste nach Mettmenstetten ausgewichen werden. Heute sind Unter-, Mittel- und Oberstufe der Tagesschule Birke im ehemaligen Fabrikladen der Firma Weisbrod-Zürcher AG in Hausen am Albis vereint.

Dieses Jahr wurde unsere Schule von der Fachstelle für Schulbeurteilung auf Herz und Nieren geprüft und beurteilt. In lobens- und verdankenswerter Weise haben sich Eltern Schüler und Mitarbeiter daran beteiligt und zu den Fragen offen geäußert.

Die Fachstelle beschreibt Ihre Arbeit wie folgt:

Zitat

Die externe Schulbeurteilung vermittelt den Schulen eine professionelle fachliche Aussensicht, welche der Schule zusammen mit der Selbstbeurteilung als Grundlage für weitere Entwicklungsschritte dienen kann. Die Fachstelle für Schulbeurteilung versteht sich als Partnerin der Führungs- und Qualitätsverantwortlichen in den Volksschulen.

Der Bildungsrat legt die Qualitätsstandards fest. Die Schulen und die Schulpflegen sind für die Qualitätssicherung verantwortlich. Die Überprüfung der Schulqualität in pädagogischer und organisatorischer Hinsicht erfolgt durch die Fachstelle für Schulbeurteilung mindestens alle fünf Jahre. Die Fachstelle ist fachlich unabhängig.

Zitat Ende

Das Resultat dieser Evaluation wurde von den Vertretern der Fachstelle mündlich dem Stiftungsrat, dem Schulleiter und dem ganzen Team vorgestellt. Insgesamt wurde der Schule ein gutes Zeugnis ausgestellt. Eine Kernaussage zur Schulqualität ist: *Mit grossem Engagement schafft das Schulteam eine starke Schulgemeinschaft, in der sich die Kinder und Jugendlichen gut aufgehoben und ernstgenommen fühlen.*

Zusätzlich wurde der Schule ein schriftlicher Bericht abgegeben, der für die kommenden Entwicklungsschritte von grossem Nutzen sein wird. Er unterstützt das Bestreben von Stiftungsrat und Schulleitung den Schülerinnen und Schülern der Tagesschule Birke auch in Zukunft eine gute Schulung anbieten zu können.

Ich danke an dieser Stelle dem Schulleiter, Herr Rainer Butler, von Herzen für seine effiziente Arbeit und dem ganzen Team für den täglichen, unermüdlichen Einsatz und das spürbare Engagement für die Schülerinnen und Schüler der Tagesschule Birke.

Hansjörg Iten
SR-Präsident

Evaluation unserer Schule

Ist die Birke eine gute Schule? Machen wir einen guten Unterricht?

Diese oder ähnliche Fragen stellen sich, wenn ein Team der Fachstelle für Schulbeurteilung des Kantons Zürich eine Schule evaluiert. Diese Evaluation erlaubt der Schule eine Aussensicht ihrer Schule, erlaubt es, ihr Selbstbild zu überprüfen. Die Befragungen durch das Evaluationsteam unterstützen eine offene Meinungsäusserung aller Anspruchsgruppen.

Quellen

Die Beurteilung stützt sich auf vorhandene Daten und solche, welche im Laufe der Evaluation erhoben werden. Dabei werden folgende Informationsquellen ausgeschöpft:

- **Dokumente:** Die Schule erstellt ein Portfolio mit wichtigen Zahlen, Fakten und Dokumenten zur Schule und zu den Evaluationsbereichen. Das Portfolio enthält auch eine Selbstbeurteilung der Schule, welche das Schulteam erarbeitet.
- **Schriftliche Befragung:** Lehrpersonen und weitere Mitarbeitende, Schülerinnen und Schüler ab der 4. Klasse sowie Eltern werden vor dem Evaluationsbesuch zu wichtigen Aspekten des Qualitätsprofils schriftlich befragt.
- **Beobachtungen:** Während des Evaluationsbesuchs beobachtet das Evaluationsteam den Unterricht sowie – je nach Evaluationsbereich – weitere Anlässe (z. B. Konferenzen, Pausen, Sitzungen, ausserschulische Betreuung).
- **Interviews:** Während des Evaluationsbesuchs führt das Evaluationsteam Interviews mit Lehrpersonen, weiteren Mitarbeitenden, der Schulleitung, der Trägerschaft, Eltern und Gruppen von Schülerinnen und Schülern durch.

Triangulation

Damit die Beurteilung breit abgestützt ist, werden immer mehrere Sichtweisen einbezogen. Dieses Triangulationsprinzip weist verschiedene Formen auf:

- **Verfahrenstriangulation:** Die gleiche Evaluationsfrage wird mit unterschiedlichen Verfahren (Dokumentenanalyse, Befragung, Beobachtung, Interview) untersucht.
- **Evaluatoren-Triangulation:** Das Urteil muss von mehreren Personen gemeinsam gebildet werden.
- **Betroffenen-Triangulation:** Verschiedene Betroffene werden – unabhängig voneinander – zum gleichen Thema befragt oder beobachtet.

Folgende **Qualitätsansprüche** werden beurteilt:

Lebenswelt Schule

1. Die Schule pflegt eine lebendige und wertschätzende Schulgemeinschaft

Lehren und Lernen

2. Der Unterricht ist klar strukturiert, anregend gestaltet und erfolgt in einem lernförderlichen Klima.
3. Die Lehrpersonen fördern und begleiten das Lernen der einzelnen Schülerinnen und Schüler

4. Die Förderangebote sind zielgerichtet und mit dem Regelunterricht abgestimmt.
5. Das Schulteam sorgt für eine gemeinsame Beurteilungspraxis und eine vergleichbare Bewertung der Schülerleistungen.

Schulführung und Zusammenarbeit

6. Eine wirkungsvolle Führung der Schule im personellen, pädagogischen und organisatorischem Bereich ist gewährleistet.
7. Die Schule arbeitet gezielt und nachhaltig an der Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.
8. Die Schule informiert die Eltern ausreichend und stellt angemessenen Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten sicher.

Unsere Schule, die Birke, wurde am 6. und 7. März von einem Zweierteam während zwei Tagen besucht. Sie haben unsere Schule „durchleuchtet“, Interviews geführt mit Schülern, Eltern, Lehrpersonen, Mittagsbetreuerinnen usw., haben den Unterricht besucht, Unterlagen gesichtet, wie oben unter „Quellen“ beschrieben.

Die Ergebnisse wurden uns in einer Veranstaltung mitgeteilt und in einem ausführlichen schriftlichen Bericht festgehalten. Dieser Bericht ist öffentlich und eine Kurzfassung davon stellen wir bis zu den Herbstferien auf unsere Homepage. Wer den ausführlichen Bericht lesen möchte oder die skalierte Auswertung der Fragebogen, kann sich mit der Schulleitung in Verbindung setzen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Birke eine gute Schule ist mit einem für unsere Schülerinnen und Schüler guten Lernklima, mit engagierten Mitarbeitenden. Es gibt einen klaren Aufbau der Lektionen, abwechslungsreicher Unterricht, für die Schüler und Schülerinnen einen verlässlichen Orientierungsrahmen usw.

Nachholbedarf besteht noch in der längerfristigen Planung und Qualitätssicherung und im konzeptionellen Bereich.

Diese ausführliche Evaluation, diese Rundumsicht, war für die Birke sehr spannend und hat uns gezeigt, dass wir auf sehr gutem Weg sind und die eingangs gestellte Frage, ob die Birke eine gute Schule ist, sicher mit ja beantworten können.

Weitere Informationen können Sie auf der Webseite der Fachstelle für Schulbeurteilung des Kantons Zürich einsehen unter www.fsb.zh.ch

Rainer Bütler, Schulleiter

Werken

Das Fach Werken oder wie es neu heisst im Lehrplan 21, textiles und technisches Gestalten, ist ein Schulfach, das bei den meisten Schülerinnen und Schüler beliebt ist.

Werken dient als Methode um:

- Die Gestaltungsfähigkeit im dreidimensional-funktionalen Bereich zu entwickeln und entsprechende Objekte zu planen, herzustellen und zu begutachten.
- Eigenen Ideen und Ansichten eine dreidimensionale Gestalt zu geben.
- Räumlich-konstruktive und motorisch-koordinative Fähigkeiten und Fertigkeiten zu fördern
- Probleme im technisch funktionalen Bereich zu lösen
- Einsichten in Zusammenhänge der dinglichen Umwelt zu gewinnen

Im Werkunterricht lernen die Schülerinnen und Schüler verschiedene Werkstoffe und entsprechende Bearbeitungstechniken kennen.

Von der Orientierung im Raum bis hin zum Aufbau eines Objektes sind räumlich-konstruktive Fähigkeiten erforderlich. Schülerinnen und Schüler stehen im Werkunterricht wieder vor der Herausforderung zu einer Werkaufgabe individuelle Lösungen zu finden und die entsprechenden Ideen als Skizze, Plan oder Modell zu veranschaulichen.

Im Werkunterricht haben die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit, ihre motorischen und koordinativen Fertigkeiten im Umgang mit verschiedenen Werkstoffen, Werkzeugen und Maschinen zu erweitern.

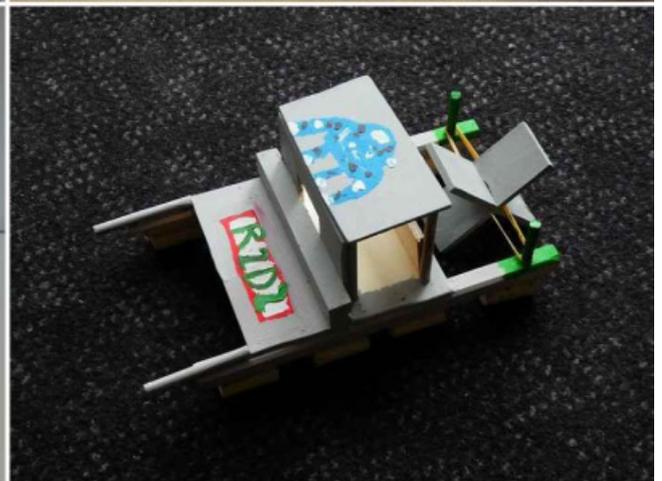
Im Werkunterricht erleben die Schülerinnen und Schüler die Entstehung eines Objektes als mehrperspektivischen, ganzheitlichen Prozess, der im Idealfall von einer Problemstellung ausgeht und über Erkundungen, Experimente und Erprobungen zum abschliessenden Prozess führt.

Werken ist für die Schülerinnen und Schüler der Birke ein Fach, das sie gerne besuchen, wo sie sehr konkret am Ende des Prozesse ein Produkt in den Händen halten, das sie aufstellen, aufhängen, herumzeigen können. Die Schülerinnen und Schüler erfahren auch ihre Wirksamkeit unmittelbar in der schrittweisen Veränderung des entstehenden Objektes.

Werken ist in hohem Masse ein Fach, das den Kindern hilft ihr Vertrauen in ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten zu fördern. Bedingung ist aber klar eine Lehrperson, die fachlich wie (heil)pädagogisch kompetent ist.

Was das konkret heisst, sehen Sie auf den nächsten Seiten:

Rainer Bütler, Schulleiter



Werken

meint...

Sinneserfahrung machen, Geschicklichkeit üben, experimentieren, erschaffen, etwas bewirken

Werken ist für die Schülerinnen und Schüler der Birke ein wichtiges Fach. Die Kleingruppengrößen und eine gut ausgerüstete Werkstatt geben uns Werklehrerinnen die Möglichkeit, die einzelnen Schülerinnen und Schüler individuell zu begleiten. Es ist uns ein grosses Anliegen, den Kindern im Rahmen des Lehrplans verschiedenartige Erfahrungen mit Materialien und Werkzeugen zu ermöglichen und ihre Kompetenzen zu fördern.

Werken ist ein handwerklich-technisches Fach, gleichzeitig geht es bei jeder Arbeit immer auch um persönliche Anliegen, Selbstaussdruck und Gestaltung. Materialien werden erkundet, Bearbeitungsmöglichkeiten werden erprobt und geübt. Auf der Basis dieser Erfahrungen, entwickeln sich realisierbare Ideen. Die Erfahrung, in der Gruppe oder individuell an einer Aufgabe zu wachsen und am Schluss ein Resultat in Händen zu halten, ist enorm wichtig. Über „das Machen“ auf Fragen zu stossen, fördert das Interesse an Sachverhalten, Erfahrungen werden mit Wissen verknüpft und bleiben haften.

Vorgehen

Je nach Altersstufe und Entwicklungsstand der Schülerinnen und Schüler, setzen Werklehrpersonen einen engeren oder weiteren Rahmen (Thema Material, individuelle Lernprozess) . Der Rahmen soll den Schülerinnen und Schülern Halt geben. Oft befeuern die gesetzten Grenzen das kreative Denken, und eine Aufgabe wird zu einem eigenen Projekt erweitert oder als Zwischenarbeit weiterverfolgt.

Es werde Licht !

Mittelstufenprojekt

Nachdem die Schülerinnen und Schülern Schwachstromkreise gebaut hatten, erhielten sie die Aufgabe, nach einer Bildvorlage eines Gesichts oder einer „Comixfigur“ eine Wandleuchte mit LEDs zu gestalten.

Zuerst modellierten sie das Gesicht ab Bild als Tonrelief. Danach zeichneten sie einen Grundrissplan der gewünschten Wandlampe in Originalgröße. Dieser Plan wurde aus Draht und Trinkhalmen nach geformt und danach dreidimensional erweitert. Das Tonrelief half ihnen, sich die Formen dreidimensional vorzustellen. Nachher wurde das Gerüst mit Drachepapier und Kleister überzogen und mit Holzleisten verstärkt. Am Schluss konnten die z.T. farbigen LEDs oder eine Lichterkette eingesetzt werden.

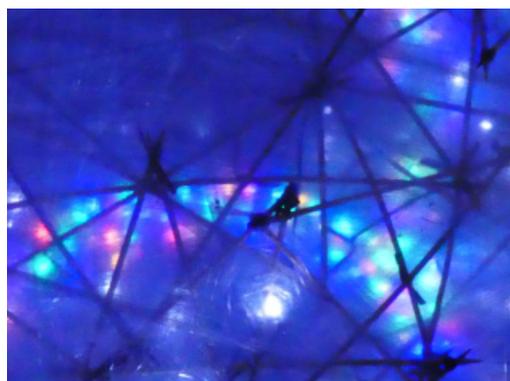


Es werde Licht !

Oberstufenprojekt

Gemeinsam wurden 360 Bambusstäbe verbaut, zu einer durchlässigen, dennoch belastbaren Kugel-Konstruktion. Verbunden wurden die Stäbe, mit Stücken alter Veloschläuche. Zuerst wurden die Stäbe zu fünf- und sechszackigen Sternen verbunden. Dies waren die Grundelemente der Kugel, gleich den Grundelementen des Fussballs. Die Sterne wurden wiederum verbunden und die Kugel wuchs zusammen.

Während der Arbeit entwickelten sich Ideen, wie man die Kugel verwenden, präsentieren, weiterentwickeln könnte. Schlussendlich wurde ein Lichtobjekt daraus. Dieses verbreitete im Dezember einen sinnlichen Schein vor dem Schulhaus.



Schulchronik 2017/18

- 21.08. Schulanfang
- 07.09. Weiterbildungsnachmittag
11. – 15.09. Klassenlager Mittelstufe im Engadin und Oberstufe in Meiringen, Unterstufe führt eine Projektwoche zum Thema Aggregatzustände (fest, flüssig, gasförmig) durch.
- 19.09. Weiterbildungstag
- 21.09. Elternabend
- 25.09. Jahreszeitenwanderung „Herbst“
- 24.11. Die Oberstufe besucht die Berufsmesse in Zürich
- 22.12. Weihnachtsfeier
- 16.01. Jahreszeitenwanderung „Winter“
- 18.01. Mittel- und Oberstufe: Eislaufen
- 30.01. Weiterbildungsnachmittag
- 27.02. Mittelstufe besucht das Schweizerische Nationalmuseum in Schwyz, die Sonderausstellung „Alois Carigiet (Kunst, Grafik und Schellen Ursli)“
- 05.03. Weiterbildungstag mit allen Sonderschulen im Bezirk Affoltern a.A.
- 03.04. Elternabend „Gefahren der digitalen Welt“ Referat Kantonspolizei Zürich, Jugendintervention
- 14.05. Mittel- und Oberstufe: Martina Schmid von Agro-Image vermittelt Inhalte zum Thema „Landwirtschaft, Konsum, Markt“. www.agro-image.ch
- 14.05. Mittel- und Oberstufe: am Nachmittag Besuch des Klosters Kappel a.A., buddhistische Mönche vermitteln Wissenswertes über Mandala und Buddhismus.
- 17.05. Lektionen zum Thema Gefahren der digitalen Welt und generell Kriminalprävention auf der Mittel- und Oberstufe durch die Kantonspolizei Zürich, Jugendintervention
- 24.05. Jahreszeitenwanderung „Frühling“
- 01.06. Unterstufe: Besuch Seleger Moor
- 11.06. Energie und Klimapioniere für die Volksschule: Je eine Doppellektion als Impuls für eigene Projekte zum Thema Klimawandel auf allen Schulstufen (www.energie-klimapioniere.ch)
- 22.06. Unterstufe: Besuch Tierpark Langnau
Mittel- und Oberstufe: Besuch Verkehrshaus Luzern
- 28.06. Birkenfest
- 29.06. Teamtag
- 03.07. „Erster Schultag“ vor den Sommerferien“
- 06.07. Jahreszeitenwanderung „Sommer“
- 13.07. Schulschluss

Mitarbeitende 2017/18

Bütler Rainer	Schulleitung
Funk Christina	Rechnungswesen/Sekretariat
Villiger Manuela	Klassenlehrerin Unterstufe
Zwyer Eliane	Klassenlehrerin Mittelstufe
Paroz Roland	Klassenlehrer Oberstufe
Haring Alex	Lehrer / Sportlehrer
Frank Marianne	Lehrerin Englisch
Urmi Nadine	Lehrerin Französisch
Schamberger Ursula	Lehrerin Werken Primarstufe
Knobel Florian	Lehrer Werken Unterstufe ab 26.2.18
Vogt Christine	Lehrerin Werken Oberstufe
Lutiger Monika	Küche / Garten / Mittagsbetreuung
Marko Brigitte	Mittagsbetreuung Oberstufe
Diener Ursula	Mittagsbetreuung Unterstufe
Manella Doris	Sozialpädagogin
Bär Ursula	Reinigung
Zogg Marina	Praktikantin ab 21.08.17 bis Sportferien 2018
Dinli Mehmet	Praktikant ab Sportferien 2018 bis 13.07.18

Im Auftragsverhältnis für unsere Schule tätig sind:

Familie Schmid-Käch	Bauernhof Kloster Gubel
Mattes Chantal	Perisai Diri
Diverse TherapeutInnen	Psychotherapie, Logopädie, Psychomotorik

Stiftungsrat

Iten Hansjörg	Präsident /Eltern
Crescionini Helen	Strategie
Geiger Annemieke	Personal
Schwendimann Hans Peter	Finanzen
Stutz Hans Peter	Infrastruktur

Revisionsbericht 2017

1. Bericht der Revisionsstelle
2. Bilanz
3. Erfolgsrechnung
4. Anhang

Stiftung Tagesschule Birke
Hausen am Albis





Wirtschaftsprüfung

inversa

An den Stiftungsrat der
Stiftung Tagesschule Birke,
Hausen am Albis

Zug, 6. März 2018

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Tagesschule Birke für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Stiftungsurkunde entspricht.

Freundliche Grüsse

inVersa
Wirtschaftsprüfung

Christophe Kalbermatten
zugelassener Revisionsexperte
leitender Revisor



Stiftung Tagesschule Birke, Hausen am Albis

Bilanz

	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	485'306	490'134
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Zürcher Behörden	16'573	6'728
gegenüber Aargauer Behörden	10'734	1'010
Übrige Forderungen		
gegenüber Dritten	1'047	313
gegenüber staatlichen Stellen	0	131
gegenüber Sozialversicherungen	14'643	28'044
Noch unbezahlte Vorschüsse an die Restdefizite des Kantons Aargau	48'200	14'970
Noch unbezahlte Restdefizite des Kantons Aargau	0	3'688
Aktive Abgrenzung Betriebsbeiträge Kanton Zürich	33'916	12'166
Aktive Rechnungsabgrenzungen	218	634
Total Umlaufvermögen	<u>610'637</u>	<u>557'818</u>
Mieterausbauten	497'865	543'822
Mobilien und Einrichtungen	12'809	17'078
Informatik- und Kommunikationssysteme	8'637	17'268
Total Sachanlagen	<u>519'311</u>	<u>578'168</u>
Total Anlagevermögen	<u>519'311</u>	<u>578'168</u>
TOTAL AKTIVEN	<u><u>1'129'948</u></u>	<u><u>1'135'986</u></u>

Stiftung Tagesschule Birke, Hausen am Albis

Bilanz

	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>
	CHF	CHF
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen gegenüber Dritten	15'861	5'935
Zuviel erhaltene Restdefizite des Kantons Aargau	7'978	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	10'089	6'985
Total kurzfristiges Fremdkapital	<u>33'928</u>	<u>12'920</u>
Total Fremdkapital	33'928	12'920
Stiftungskapital	50'000	50'000
Freies Fondskapital	149'345	149'345
Bilanzgewinn		
Vortrag vom Vorjahr	923'721	950'767
Jahresergebnis	-27'046	-27'046
Total Bilanzgewinn	896'675	923'721
Total Eigenkapital	<u>1'096'020</u>	<u>1'123'066</u>
TOTAL PASSIVEN	<u><u>1'129'948</u></u>	<u><u>1'135'986</u></u>

Stiftung Tagesschule Birke, Hausen am Albis

Erfolgsrechnung

	<u>2017</u>	<u>2016</u>
	CHF	CHF
Beiträge innerkantonomer Gemeinden	739'720	784'730
Beiträge ausserkantonomer Kantone und Gemeinden	165'463	138'779
Beiträge Kostgelder ausserkantonomer Kantone	2'410	3'010
Erträge aus anderen Leistungen		
Beiträge für innerkantonale Transportkosten	34'067	18'598
Beiträge für ausserkantonale Transportkosten	15'858	891
Spendenertrag	0	0
Sonstiger Ertrag	8'001	5'577
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	<u>965'519</u>	<u>951'585</u>
Bruttogewinn I	<u>965'519</u>	<u>951'585</u>
Personalaufwand	-899'865	-931'524
Bruttogewinn II	<u>65'654</u>	<u>20'061</u>
Aufwand für Leistungen Dritter	-33'931	-49'160
Aufwand für Lebensmittel und Getränke	-17'221	-18'650
Mietaufwand	-134'360	-134'229
Transportaufwand	-58'989	-29'958
Unterhalts- und Reparaturaufwand	-24'641	-15'401
Aufwand für Schulung und Ausbildung	-23'623	-24'024
Allgemeiner Betriebsaufwand	-34'173	-35'687
Bildung Freies Fondskapital	0	0
Übriger betrieblicher Aufwand	<u>-326'938</u>	<u>-307'109</u>
Betriebsergebnis I (EBITDA)	<u>-261'284</u>	<u>-287'048</u>
Abschreibungen auf Sachanlagen	-58'857	-58'858
Betriebsergebnis II (EBIT)	<u>-320'141</u>	<u>-345'906</u>
Finanzaufwand	-227	-186
Jahresergebnis vor Betriebsbeitrag	<u>-320'368</u>	<u>-346'092</u>
Betriebsbeitrag Kanton Zürich	293'322	319'046
Jahresergebnis	<u><u>-27'046</u></u>	<u><u>-27'046</u></u>

Stiftung Tagesschule Birke, Hausen am Albis

Anhang

	<u>31.12.2017</u> CHF	<u>31.12.2016</u> CHF
Name, Rechtsform, Sitz des Unternehmens und Anzahl Vollzeitstellen		
Stiftung Tagesschule Birke, Stiftung mit Sitz in Hausen am Albis		
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	weniger als 10	weniger als 10

Kurzbeschreibung der Stiftung Tagesschule Birke

Zweck: Führung einer Tagesschule für Kinder mit Lern- und Verhaltensschwierigkeiten

Stiftungsurkunde: Erste öffentliche Beurkundung am 1. Juli 1996
Letzte öffentliche Beurkundung am 6. Februar 2015

Geschäftsreglement: Letzte Fassung vom 25. November 2009

Handelsregister: Eintrag am 24. September 1996

Stiftungsrat:	Iten Hans Jörg, in Hausen am Albis	Präsident
	Crescionini Helene, in Ottenbach	Mitglied
	Geiger Annemieke, in Obfelden	Mitglied
	Schwendimann Hans Peter, in Affoltern am Albis	Mitglied
	Stutz Hanspeter, in Ottenbach	Mitglied

Zeichnungs- berechtigung:	Iten Hans Jörg, in Hausen am Albis	KU zu zweien
	Crescionini Helene, in Ottenbach	KU zu zweien
	Geiger Annemieke, in Obfelden	KU zu zweien
	Schwendimann Hans Peter, in Affoltern am Albis	KU zu zweien
	Stutz Hans Peter, in Ottenbach	KU zu zweien

Aufsichtsbehörde: BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS)

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechtes, insbesondere Art. 957 ff. OR, erstellt.

Stiftung Tagesschule Birke, Hausen am Albis

Anhang

	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>
	CHF	CHF
Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung		
Spendenertrag		
Erhaltene Spenden	1'500	1'500
Davon für den allgemeinen Schulbetrieb verwendet	-1'500	-1'500
Total	<u>0</u>	<u>0</u>
Aufwand für Leistungen Dritter		
Ordentliche Leistungen (diverse Leistungserbringer)	33'931	49'160
Interimistische Schulleitung	0	0
Rechtsberatungsaufwand	0	0
Total	<u>33'931</u>	<u>49'160</u>
Weitere Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung		
Schwankungsreserve	0	0
Forderungen gegenüber Nahestehenden	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden	0	0
Honorare an Stiftungsrat	0	0
Honorare an Revisionsstelle	5'389	7'098
Weitere Honorare an Dritte	0	0
Vermögensverwaltungskosten	0	0
Retrozessionen	0	0
<p>Aufgrund des vorliegenden Detaillierungsgrades der Bilanz und Erfolgsrechnung sind keine weiteren Angaben und Erläuterungen erforderlich.</p>		
Mietverpflichtungen (exkl. Nebenkosten)		
Gebäude Weisbrod-Areal 5, Hausen am Albis		
Mietverpflichtungen fällig innerhalb 1 Jahr	117'000	117'000
Mietverpflichtungen fällig nach 1 Jahr	1'140'750	1'257'750
Total Mietverpflichtungen	<u>1'257'750</u>	<u>1'374'750</u>

Stiftung Tagesschule Birke, Hausen am Albis

Anhang

	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>
	CHF	CHF
Veränderung des Eigenkapitals		
Stiftungskapital per 1. Januar	50'000	50'000
Zuweisung	0	0
Verwendung	0	0
Stiftungskapital per 31. Dezember	<u>50'000</u>	<u>50'000</u>
Freies Fondskapital per 1. Januar	149'345	149'345
Zuweisung	0	0
Verwendung	0	0
Freies Fondskapital per 31. Dezember	<u>149'345</u>	<u>149'345</u>

Der Posten "Stiftungskapital" umfasst neben der Zuwendung der Stifter anlässlich der Gründung der Stiftung weitere freiwillige Zuwendungen von Drittpersonen sowie Zinsen, bis der Betrag von CHF 50'000 erreicht ist. Über die Verwendung des Stiftungsvermögens entscheidet der Stiftungsrat.

Der Posten "Freies Fondskapital" umfasst Mittel ohne Verfügungseinschränkung durch Dritte. Der Stiftungsrat kann über die Verwendung dieses Fondskapital im Sinne des Zwecks der Stiftung frei beschliessen.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Stiftungsrat sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung wesentlich beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.